

Berlin, den 29.11.1956 Ki/Jo

Information über verstärkte Einflussnahme des Gegners auf den innerdeutschen Reiseverkehr.

=====

Bei der in der Woche vom 19. - 24.11. durch die Mitarbeiter des Sektors Agitation West durchgeführten Kontrolle an den Durchgangsbahnhöfen des innerdeutschen Reiseverkehrs und den Kontroll-Passierpunkten in Gutenfürst, Dornholz, Probstzella, Marienborn und Oebisfelde wurde folgendes festgestellt:

Der Gegner versucht durch neue Methoden Einfluss auf Bürger der Deutschen Demokratischen Republik zu nehmen, die besuchsweise in die Bundesrepublik einreisen. Hierdurch will er den Eindruck erwecken, als wenn von seiten der Bundesrepublik alles mögliche getan wird, was der Annäherung und Verständigung der Deutschen untereinander dient. In Wirklichkeit benutzt er diese Massnahmen jedoch dazu, Bürger der Deutschen Demokratischen Republik auf ihre Einstellung gegenüber der Politik der Deutschen Demokratischen Republik abzutasten und Kontakte für seine verbrecherische Agententätigkeit in der DDR herzustellen.

Folgendes tritt verstärkt in Erscheinung:

- 1.) In letzter Zeit ist zu verzeichnen, dass der Gegner verstärkt Hetzmaterial an Bürger der DDR in der Bundesrepublik aushändigt, die diese teilweise mit in die DDR einschleusen. U.a. hat das Kaiser-Ministerium zu diesem Zweck eine spezielle Broschüre herausgegeben, die organisiert an unsere Bürger zur Verteilung gelangt.
- 2.) Bisher wurde auf Antrag an Bürger der DDR, die in der Bundesrepublik zu Besuch weilten, kostenlos eine Fahrkarte bis zur Staatsgrenze ausgehändigt, die den Vermerk "gestundet" trug. Die Ausgabe erfolgte zum Teil durch die Sozialämter, teilweise durch andere Institutionen. Jetzt wurde Anweisung von den Bundesorganen gegeben, Fahrkarten an Bürger der DDR kostenlos auszuhändigen, die bis zu ihrem Heimatort ausgestellt sind.
- 3.) Es besteht eine neue Anweisung des Kaiser-Ministeriums, dass grundsätzlich an alle Bürger der DDR, die nach Westdeutschland reisen, ein einmaliger Betrag in Höhe von 10,-- DM West als Taschengeld auszuführen ist. Diese Methode ist für viele Bürger der DDR deshalb verlockend, weil sich diese ohne Westmittel bei ihren Verwandten oder Bekannten aufhalten.

./.

- 4.) Nach dem Beispiel der DDR, die Leistungen der Sozialversicherung kostenlos in Anspruch zu nehmen, gibt es in der Bundesrepublik jetzt ebenfalls eine solche Regelung für die Bürger der DDR.

Diskussionen mit Bürgern der DDR an den Kontroll-Passierpunkten haben ergeben, dass zahlreiche von ihnen bisher die kostenlose Ausgabe der Fahrkarten in Anspruch genommen haben. Vor Aushändigung der Fahrkarte musste jeweils von ihnen ein Formblatt ausgefüllt werden, wo die genaue Anschrift und der Betrieb, wo sie beschäftigt waren, auszufüllen war. Der Gegner gelangt so mühelos in den Besitz von wichtigen Angaben. Das dürfte auch das Ziel der neueingeleiteten Massnahme sein.

Genossen der SED, die ebenfalls die "Vergünstigungen" der Organe der Bundesrepublik in Anspruch genommen hatten, waren der Meinung, dass sie damit dem Gegner Mittel weggenommen hatten, die er sonst für die Wiederaufrüstung verwenden würde. Sie erkannten nicht, dass sie damit dem Gegner Material für seine Agententätigkeit in die Hand gegeben haben.

Es wird empfohlen, in der Presse unserer Bevölkerung verstärkt auf die Täuschungs- und Beeinflussungsmethoden aufmerksam zu machen, damit die Bürger der DDR, die nach der Bundesrepublik reisen, nicht fahrlässig den Gegner bei seiner Arbeit unterstützen.



Verteiler:
Kollege Vesper 2 x
" Hoffmann
" Kirchgeorg